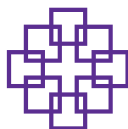


# gemeinde brief



DER EVANGELISCHEN ERLÖSERGEMEINDE MAINZ-KASTEL

## Garten



Ostern 2026

Liebe Leserinnen und Leser,  
wir haben unseren neuen Brief  
unter das Thema „Garten“  
gestellt. Alle in der Redaktion

haben Sehnsucht nach  
Grün, nach Blumen  
und Blüten nach  
Kräutern in  
leckeren Rezepten,  
nach neuem  
Leben. Es wird Zeit,  
dass Ostern kommt.



Deshalb wollen wir den ganzen  
Brief in eine grüne Oase verwandeln.  
Lassen Sie sich verzaubern von Bildern  
von Blumen aus Klostersgärten und  
heimischen Gärten und Balkonen, haben  
Sie teil an unseren Geschichten und  
Erfahrungen mit Blumen und Pflanzen.

Unsere Pfarrerin Sabine Kazmeier-  
Liermann stellt die Predigt unter das  
Thema „Löwenzahn“. Marianne Jessen  
zeigt uns biblische Kräuter, sowohl in  
ihrer Bedeutung, als auch in Rezepten.  
Kerstin Graeve schreibt über ihre  
Gartenfreuden und die dazugehörigen  
Herausforderungen. Für tolle Eindrücke  
aus prächtigen Gärten sei der Beitrag von

## Inhalt

Editorial	2
Grußwort	3
<b>Titelthema: Garten</b>	4–11
Termine	12–13
Konfirmation 2026	14–15
Neuer Posaunenchorleiter	16
Ankündigungen	17
Geburtstage, Freud und Leid	18 / 19
Rückblick (Bilder aus der Gemeinde)	20 / 21
Kinderseite	22
Impressum, Adressen	23
Bibel (er)lesen	24

## MINA & Freunde



Liane Schiwy empfohlen, sie stellt uns den  
Klostergarten Neuzelle in Brandenburg  
vor.

Sie werden auch unseren neuen  
Posaunenchorleiter in unserem Brief mit  
einer kleinen Vorstellung finden. „Heiligs  
Blech“ ist sehr glücklich, dass Herr Jan-  
Hendrik Pfeiler die Leitung übernommen  
hat.

Wenn Sie dann die Ankündigungen lesen  
haben Sie schon einen kleinen Ausblick  
auf unsere sommerlichen Aktivitäten: Es  
wird unser letztes Gemeindefest in diesem  
Rahmen geben - und schon jetzt sind  
helfende Hände gefragt, die sich bei der  
Vorbereitung engagieren, damit es eine  
unvergesslich schöne Feier wird. Melden  
Sie sich gern im Gemeindebüro, wenn Sie  
auch aktiv dabei sein möchten. Wir freuen  
uns.

Genießen Sie nach der kalten Jahreszeit  
nun das Frühjahr, lesen Sie den Brief,  
machen Sie schöne Ausflüge in die grüne  
und blühende Natur und lassen Sie  
sich inspirieren für neue gärtnerische  
Erfahrungen.

Herzliche Grüße

Anke Erdmann-Rathgeber im Namen der  
Gemeindebibliothek.

Liebe Leserinnen und Leser,

der Frühling erwacht und die Vögel  
zitschern wieder laut und munter. Die  
Sonne wärmt und man hat Lust, den  
Garten vom Winter zu befreien. Nach  
dem Winter ist es wunderbar, das Licht,  
das Grün, die bunten Frühlingsblumen  
und die Tiere im Garten zu sehen. Der  
Igel schläft noch unter einem Laubhau-  
fen. All das zu genießen und in sich  
hineinströmen zu lassen und sich  
schon auf die grünen Blätter an den  
Bäumen zu freuen, die gelben Raps-  
felder und Weizenfelder beim Walken,  
auf lange Waldspaziergänge, milde Luft,  
Wandern und Fahrradfahren. Albert  
Schweitzer sagte einmal, dass wir das  
Staunen über die Natur lernen müssen,  
damit wir die Verantwortung für sie  
übernehmen. Der Frühling lädt zum



Staunen ein. Wunderschön ist diese  
Schöpfung in ihrer Vielfalt, und  
doch gehen wir so sorglos  
mit ihr um, und  
zurzeit muss sie sich  
klimapolitisch mit  
ihren Bedürfnissen  
wieder hintenanstellen.  
Dabei ist sie unsere Lebens-  
grundlage, gibt uns, was wir  
zum Leben brauchen. Die Wälder,  
die Natur sind letztendlich unser  
Lebensatem, nicht das Bruttosozialpro-  
dukt.

Und sie ist auch Labsal für unsere  
Seele: „Geh aus, mein Herz, und suche  
Freud...“ heißt es in dem schönen Lied  
von Paul Gerhardt, „...schau an der

schönen Gärten Zier und siehe, wie sie  
mir und dir sich ausgeschmücket  
haben...“ (EG 503). Viel Leid hat er  
erlebt, Kinder musste er betrauern,  
wahrlich Passionszeit in seinem Leben.  
Doch er wusste, was einer traurigen  
Seele guttut, um wieder Freude am  
Leben zu finden: hinaus in die Natur  
gehen und sich berühren lassen: „Ich  
selber kann und mag nicht ruhn, des  
großen Gottes großes Tun erweckt mir  
alle Sinnen; ich singe mit, wenn alles  
singt und lasse, was dem Höchsten  
klingt, aus meinem Herzen rinnen, aus  
meinem Herzen rinnen.“ Ein Ostern in  
der Seele.

Gehen Sie hinaus in die Natur und  
schauen und staunen – und kehren Sie  
zurück mit Achtsamkeit und Respekt  
im Herzen vor dieser wundervollen  
Schöpfung.

Ich wünsche Ihnen Frohe Ostern



Ihre Pfarrerin  
Sabine Kazmeier-Liermann

## Der Löwenzahn

Predigt von Pfarrerin Sabine Kazmeier-Liermann zur Konfirmation 2017

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden, liebe Gemeinde

In einem Gartenbuch habe ich gelesen:

„Wenn Sie in Ihrem Garten über manches Unkraut oder über Schnecken nicht Herr werden, trotz aller Ratschläge, die Sie alle ausprobiert haben, dann fangen Sie an es zu lieben!“

In unserem Garten blüht er wieder wunderbar, der Löwenzahn. Und es wirbeln auch schon viele kleine Fallschirmsamen durch die Luft. Fang ihn an zu lieben! Sehe seine schönen Seiten!

Damit möchte ich heute anfangen, den ersten Schritt tun. Ich will ihn verglei-



chen mit etwas, das mir persönlich sehr wichtig ist, mit dem ihr euch ein Jahr im Konfirmationsunterricht auseinandergesetzt habt und das uns miteinander verbindet: der Glaube an Gott.

Der Löwenzahn wird in unseren Gärten und Parkanlagen als Unkraut gesehen, ein sehr auffälliges Unkraut mit seinen kräftig gelbleuchtenden Blüten und es gibt sogar spezielles Werkzeug, um ihn zu entfernen.

Für manche Menschen ist der Glaube an Gott auch eine Art Unkraut, völlig überflüssig, störend, nervend. Psychologische Konstruktion, weil man sein Leben allein nicht auf die Reihe bekommt. (Opium fürs Volk.) Es wird gelästert, Frömmigkeit lächerlich gemacht, das Einsetzen für soziale Gerechtigkeit, Frieden, würdevollen mitmenschlichen Umgang stört, wenn es doch ums Geld geht, um Profit, Macht oder hohe Einschaltquoten.

In manchen Ländern werden Christen wegen ihres Glaubens schikaniert und verfolgt. Gerade in den sozialistischen Ländern versuchte man, den Glauben auszumerzen.

Aber auch unter jungen Menschen oder jungen Erwachsenen ist es nicht gerade cool oder hip oder sonst was, von Gott zu reden oder sonntags in den Gottesdienst zu gehen.

Es braucht Mut von Euch Konfis und von uns allen, dem als „Unkraut“ zu trotzen.



### Der Löwenzahn ist auch eine Nutzwund Heilpflanze

Er ist sehr nahrhaft für Tiere. Die Kühe auf einer Wiese mit viel Löwenzahn weiden zu lassen, gibt gute Milch. Die Insekten freuen sich, die jungen Löwenzahnblätter werden für Salate in der modernen Küche verwendet und aus der Blüte lässt sich eine Art Sirup herstellen. Dem Löwenzahn wird wegen seiner Bitterstoffe und vielen Mineralien, vor allem Kalium, heilende Wirkung zugeschrieben. Er hilft, den Körper zu entschlacken, hilft bei Rheuma und Arthritis. Löwenzahn ist als Tee, Saft etc. erhältlich.

Der Glaube an Gott sättigt uns, stärkt uns in unserem Leben, hat heilende Wirkung auf unser Leben, unsere Beziehungen. Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, wir brauchen auch geistliche und seelische Nahrung. Die können wir in unserem Glauben erhalten. Gott liebt uns so wie wir sind, Gott befreit uns von Schuld, nimmt Last von uns, wenn wir uns ihm anvertrauen. „*Alle eure Sorgen werfet auf ihn, denn er sorgt für euch*“ (1.Petr. 5,7). Das richtet uns auf, schenkt Zukunft. Gott weist uns Wege, wie wir

in Liebe und Würde miteinander umgehen können. Diese Wege sind nicht immer leicht zu gehen für uns, wir haben Vorbehalte, Ängste, Wut, Hass, Ausreden. Doch sich auf Gott einlassend und vertrauend können wir Schritt für Schritt wagen, vorwärts tappen oder losmarschieren. Die Stärkung erfahren wir in der Gemeinschaft mit anderen Christen, im Gebet, im Lesen in der Bibel, im Tun und im Abendmahl - hier wird für uns sinnlich erfahrbar, dass Gott uns an Leib und Seele sättigen und heilen will.

Der Löwenzahn ist eine Blume von kräftigem, strahlendem Gelb. Weithin sichtbar. Eigentlich sehr schön mit seinen vielen kleinen Blütenblättern.

Der Glaube bringt Menschen zum Strahlen und Leuchten. Mutter Theresa, Martin Luther King, Dietrich Bonhoeffer sind für viele leuchtende Beispiele des Glaubens. Ihr Handeln und Wirken ist aus ihrem Glauben an Gott gespeist. Es hat darin seine Nahrungsquelle. Es gibt ihrer noch so viele, deren Namen

Auf der nächsten Seite  
geht es weiter 

## » ... Der Löwenzahn

für uns unbekannt sind, die an ihrem Platz aber viel Gutes bewirken, mutig eintreten für die Rechte von Menschen. Auch in unserem Alltag begegnen wir Menschen, die aus ihrem Glauben heraus leuchten, die uns guttun. Menschen, die anderen zugewandt sind, sich engagieren, zuhören. Menschen, die sich für andere helfend einsetzen, in der Schule, am Arbeitsplatz, in ihrem Ort. Es gibt kleinen und großen Löwenzahn. Doch sein kräftiges Gelb ist allen eigen.

Wenn ihr, liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden, den Glauben in euch wachsen lasst und euer Handeln davon bestimmen lasst, wie es in der Bibel heißt: *Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm* (1.Jo 4,16), dann seid ihr kleine oder vielleicht auch große sonnig leuchtende Löwenzahnblumen in unserer Welt.

Der Löwenzahn ist auch als Pustebblume bekannt.

Die gelbe Blüte verwandelt sich in viele kleine Samen, die sich leicht wegpusten lassen vom Wind oder von Kindern, und auch ich mache das

Uns Christen und damit auch euch, liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden, hat Jesus den Auftrag gegeben zu pusten, kräftig zu pusten, d. h. von unserem Glauben zu erzählen und danach zu handeln, damit er sich wie der Löwenzahn weit verbreitet und kräftig leuchtet. Und dabei dürfen wir darauf vertrauen:

Der Glaube vergeht nicht wie auch Unkraut nicht vergeht.

AMEN



Ralph Zueblin / Pixabay.com

## Klostergarten Neuzelle Brandenburg

Klostergärten dienten der Selbstversorgung der Nonnen und Mönche in ihren Klöstern. Dabei hatten sie verschiedene Bereiche: Kräuter-, Obst-, Kultur- und Nutzgarten. Einige Bereiche waren der Öffentlichkeit zugänglich, andere nur den Mitgliedern der Orden vorbehalten.



In Brandenburg ist das Kloster Neuzelle an der Oder eine Augenweide und eine der wenigen, vollständig erhaltenen Klosteranlagen Europas. Markgraf Heinrich von Meißen stiftete 1268 Kloster Neuzelle. Im 17. und 18. Jahrhundert wurde die Gartenanlage rund um die Klosterkirche im barocken Stil neu gestaltet.

Typisch für den barocken Garten ist die strenge Symmetrie und die geradlinige Hauptachse. Die Beete sind geometrisch angeordnet. Diese Aufteilung soll die göttliche Ordnung widerspiegeln.

Teiche und Wasserspiele stehen für Reichtum und Lebendigkeit. Sie laden zum flanieren und innehalten ein.

In Neuzelle liegt die Klostergartenanlage hinter der imposanten Klosterkirche (mit viel Prunk und Gold) und den Nebengebäude. Läuft man in Richtung des Gartens, fällt als erstes die Terrassenanlage auf, die den Blick auf den 5 Hektar großen Garten freigibt.

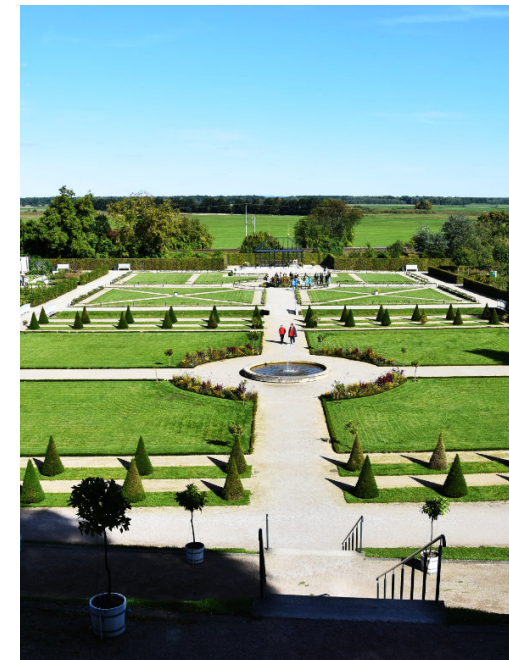
Der gesamte Klostergarten gruppiert sich um die zentrale Orangerie herum. Im Winter werden in der Orangerie Kübelpflanzen und Orangenbäume zum Überwintern untergestellt. Im Sommer kann man sich dort trauen lassen oder eine der vielfältigen Veranstaltungen besuchen.

Selten habe ich einen so wundervollen, ruhigen und ergreifenden Klostergarten gesehen, wie in Neuzelle. Sollten sie in Brandenburg Urlaub machen, empfehle ich ihnen einen Abstecher dorthin.

von Liane Schiwy

Kloster Neuzelle  
Stiftsplatz 7  
15898 Neuzelle

<https://www.klosterneuzelle.de>



## Geschmackssache: Ein Hauch von Bibel auf dem Balkon

Von der biblischen Wüste direkt in unsere Sommerküche: Warum Glaube auch durch den Magen geht.



Grüne Minze (Mentha spicata)

Bei meinem ersten Besuch in Israel stand auf dem Frühstücksbuffet eines kirchlichen Gästehauses eine Schüssel mit grünem Pulver. Unscheinbar, aber überall dabei. Man erklärte uns die Verwendung: Mit Olivenöl mischen, Brot eintunken – und plötzlich war da dieser Duft: Za'atar. Seitdem ist diese Gewürzmischung aus meiner Küche nicht mehr wegzudenken.

### Ysop: Reinigung, die schmeckt?

Offiziell enthält Za'atar „Ysop“. In der Bibel ist Ysop die Pflanze der Reinigung (Psalm 51,9), rituell bedeutsam und eher bitter. Was man heute im gesamten Nahen Osten isst, ist jedoch meist wilder Thymian. Ein schönes Beispiel dafür, wie Namen über Jahrtausende wandern: Den Menschen der Bibel ging es weniger um botanische Genauigkeit, als um Geruch, Geschmack und die heilende Wirkung.

### Kräuter als Gottvertrauen

In der Bibel sind Pflanzen keine Dekoration, sondern Alltag. Minze, Dill und Kreuzkümmel (Cumin) waren so alltäglich und wertvoll zugleich, dass man von ihnen sogar den „Zehnten“ als Abgabe berechnete (Matthäus 23,23).



Ysop (Hyssopus officinalis)



Dill (Anethum graveolens)

Koriander diente den Israeliten in der Wüste als Vergleich, um das unbekannte Himmelsbrot „Manna“ zu beschreiben (Exodus 16,31).

Das Schöne daran: Wir können diese Welt heute noch schmecken. Es ist eine Einladung, biblische Texte nicht nur zu lesen, sondern ihre Welt mit den Sinnen wahrzunehmen. Denn manche Verbindungen erschließen sich nicht über den Kopf, sondern über die Erfahrung.

von Dr. Marianne Jessen



Kreuzkümmel (Cuminum cyminum)



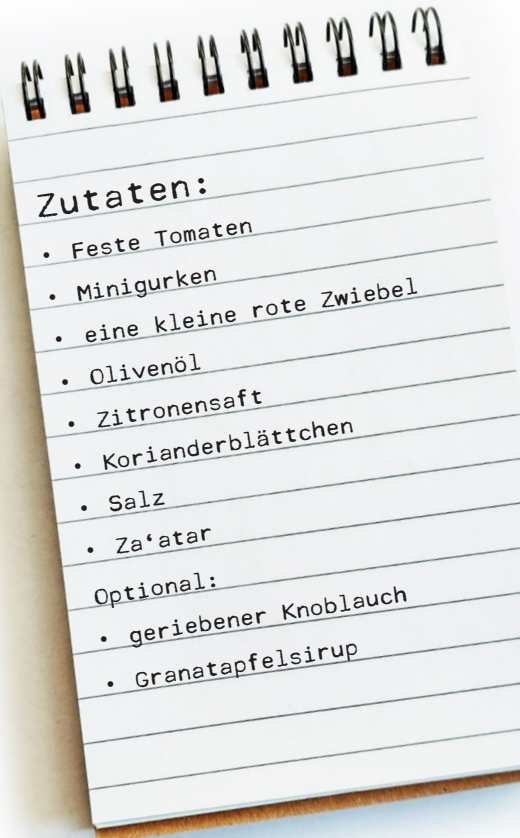
### Mein Sommergeheimnis: Israelischer Frühstückssalat

Dieser Salat ist Sonnenschein auf dem Teller.

Alles sehr fein würfeln und in einer Schüssel zusammenmischen.

**Der Clou:** Erst kurz vor dem Servieren großzügig Za'atar drüberstreuen.

Verfeinern kann man den Salat noch mit etwas geriebenem Knoblauch. Alternativ können Sie auch Granatapfelsirup statt Zitronensaft dazugeben.



#### Zutaten:

- Feste Tomaten
- Minigurken
- eine kleine rote Zwiebel
- Olivenöl
- Zitronensaft
- Korianderblättchen
- Salz
- Za'atar

#### Optional:

- geriebener Knoblauch
- Granatapfelsirup

## Mein wilder Garten

2010 ging ein lang gehegter Wunsch für mich in Erfüllung: Ich bekam die Gelegenheit, ein etwa 400qm großes Gartengrundstück in der Nähe unseres Hauses zu pachten.

Pflanzen üben schon seit meiner Kindheit einen fast magischen Reiz auf mich aus. Sei es der Kaktus auf der Fensterbank, mein erstes Beet, das mir meine Eltern überlassen hatten, oder die Balkongärtnerei in der Studentenzeit. Insbesondere der Nutzgarten mit Obst, Gemüse und Kräutern und der Traum von der Selbstversorgung hat es mir angetan.



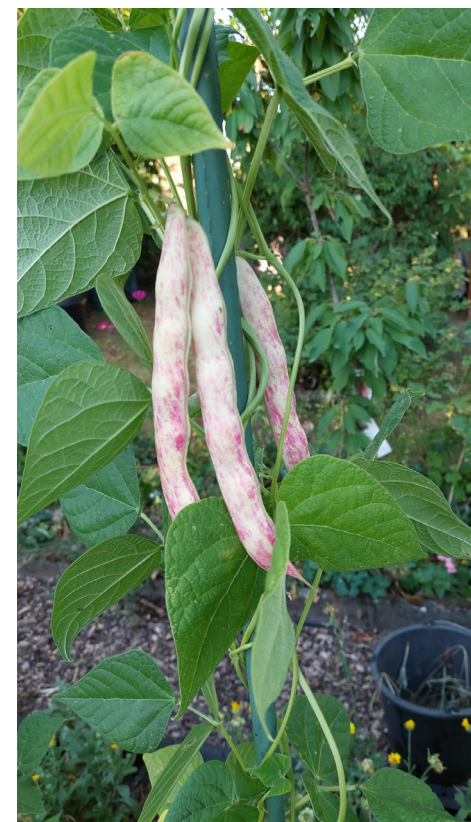
Dabei bin ich weit davon entfernt eine perfekte Gärtnerin zu sein. Wildkräuter (früher sagte man Unkräuter) haben bei mir eine sehr realistische Überlebenschance. Motto: Erst mal blühen lassen, es könnte ja was Schönes dabei sein! Regelmäßig in den Ferienzeiten läuft mir das Ganze dann richtig aus dem Ruder und ich muss mich Beet für Beet wieder an mein Gemüse heranarbeiten.

Experimentierraum, Rückzugsort, Biotop – das alles ist dieser Garten für mich. Ich liebe es Gemüse auszusäen und zu pflanzen. Jedes Jahr freue ich mich wie ein Kind, wenn es endlich wieder los geht und die ersten Salat- oder Spinatpflänzchen aus der Erde gucken. Ich habe es mir zur Regel gemacht in jedem Jahr eine neue Gemüsepflanze auszuprobieren. Im letzten Jahr waren es Süßkartoffeln, die eine überraschend gute Ernte erbracht haben. Dafür hat das Experiment mit den exotischen Chayoten nur halb geklappt – viele Blätter, aber keine

Blüten und Früchte... Das versuche ich in diesem Jahr nochmal. Meistens kommt auch eine neue Tomatensorte dazu, der ich nicht widerstehen konnte. Und natürlich müssen Kartoffeln, Gurken, Zucchini, Paprika, Chili, Erbsen, Bohnen auch noch irgendwo hin. Spätesten im Mai wird die Beetfläche knapp...

Und dann wären da ja noch die, mit denen ich mir den Garten teile: Vögel, Eichhörnchen, Gartenschläfer, Bienen, Igel, Eidechsen und viele mehr. Teils hochwillkommen, teils zähneknirschend akzeptiert. Gerade die Eichhörnchen und Gartenschläfer haben eine etwas eigenwillige Vorstellung vom Teilen der Ernte und stellen meine Tierliebe manchmal auf eine harte Probe. Glück für sie, dass sie so supersüß sind!

„Man geht nie zweimal in den gleichen Garten“, so lautet ein altes Gärtner-Sprichwort. Je nach Jahres- oder Tageszeit ergibt sich ein anderes Bild. Manchmal muss ich mich nur umdrehen oder in die Hocke gehen, um einen völlig anderen Eindruck von



dem Garten zu bekommen. Ganz zu schweigen von den sommerabendlichen Gartenfesten, die den Garten nochmal in einer ganz anderen Stimmung erscheinen lassen – Nachtigall inklusive!



von Dr. Kerstin Graeve





## Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

<b>Sonntag, 22.03.26</b>	10.30 Uhr	Kanzeltausch: Pfr. Martin Roggenkämper von der Oranier-Gedächtnis-Kirchengemeinde in Biebrich
<b>Sonntag, 29.03.26</b>	10:30 Uhr	Familiengottesdienst zum Palmsonntag mit der Kita,
<b>Donnerstag, 02.04.26</b>	19.00 Uhr	Tischabendmahlsgottesdienst am Gründonnerstag
<b>Freitag, 03.04.26</b>	10.30 Uhr	Gottesdienst zum Karfreitag, Musik: Johannes Gutmann, Cello
<b>Sonntag, 05.04.26</b>	06.00 Uhr	„Ostermorgen“-Gottesdienst mit Osterfeuer, anschließend Osterfrühstück im Gemeindesaal, Pfarrerin Sabine Kazmeier-Liermann und Team
<b>Montag, 06.04.26</b>	10.30 Uhr	Osterfestgottesdienst mit Abendmahl, Musik: Chor „Angels 03“, Pfarrerin Sabine Kazmeier-Liermann
<b>Mittwoch, 29.04.26</b>	19.30 Uhr	Glaubenstalk & more: Bibel lesen - aber wie? (siehe S. 15)
<b>Sonntag, 03.05.26</b>	10.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst aller KonfirmandInnen in der Stephanusgemeinde in Kostheim
<b>Samstag, 09.05.26</b>	18.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation
<b>Sonntag, 10.05.26</b>	10.00 Uhr	Konfirmation, Musik: Posaunenchor „Heiligs Blech“
<b>Donnerstag, 14.05.26</b>	17.00 Uhr	Ökumenischer AKK-Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt am „Fähncheskreuz“
<b>Sonntag, 24.05.26</b>	10.00 Uhr	Pfingstgottesdienst in der Ev. Michaelskirche in Kostheim
<b>Montag, 25.05.26</b>	10.00 Uhr	Ökumenischer Open-Air-Gottesdienst auf dem Paulusplatz zu Pfingstmontag mit allen Kirchen in AKK
<b>Mittwoch, 10.06.26</b>	19.00 Uhr	„Mainz liest ein Buch“: Unsere Gruppe „Kasteler Leseleckereien“ beteiligt sich (siehe S. 17)
<b>18.06.-20.06.26</b>		Konficamp im Westerwald
<b>27.06.-02.07.26</b>	10.30 Uhr	Pilgern für Frauen „Auf den Spuren von Hildegard von Bingen“, Anmeldung erforderlich.
<b>Sonntag, 30.08.26</b>	10.30 Uhr	Gemeindefestgottesdienst, anschließend Gemeindefest

Bleiben Sie auf dem Laufenden und folgen Sie uns auf Instagram:



@erloesergemeinde\_kastel

## Regelmäßige Termine

<b>Mo</b>	19.00 Uhr	Probe Posaunenchor	Gemeindesaal
<b>Di</b>	17.00 Uhr	Konfirmationsunterricht	Gemeindesaal
	20.00 Uhr	Chorprobe „Angels 03“	Gemeindesaal
<b>Mi</b>	12.00 Uhr	ökumenischer Mittagstisch (wechselnde Orte – jeden 2. Mittwoch im Monat im Rochuszentrum)	
	19.30 Uhr	Kasteler Leseleckereien (Kontakt: Gemeindebüro) <b>nächste Termine:</b> 15.04., 27.05., 15.07.	Gemeindesaal
	19.30 Uhr	Glaubenstalk and more (Kontakt: Gemeindebüro) <b>nächste Termine:</b> 29.04.	Gemeindesaal
<b>Do</b>	14.30 Uhr	jeden 2. Do. im Monat: Spielenachmittag, Kaffee und Kuchen jeden 3. Do. im Monat: Seniorennachmittag, kleine Ausflüge jeden 4. Do. im Monat: Singen, Basteln, Kaffee und Kuchen	Gemeindesaal
	16.00 Uhr	jeden 1. Do. und 3. Do. im Monat ökumenischer Gottesdienst im Seniorenzentrum „Am Königsfloß“ in Mainz-Kastel	
<b>Fr</b>	10.00 Uhr	Krabbelkreis (Kontakt: Gemeindebüro)	Gemeindesaal
	17.30 Uhr	Teamertreff	Jugendraum
	18.30 Uhr	Freitagsgruppe (junge Erwachsene)	Jugendraum
<b>So</b>	10.30 Uhr	Gottesdienst (jeden 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl)	Erlöserkirche
	15.30 Uhr	Gottesdienst der Koreanischen Gemeinde Rhein-Main	Erlöserkirche

# SOMMER

Wir laden Sie herzlich ein zur Sommerkirche um **10.00 Uhr** in wechselnden Gemeinden in Kastel und Kostheim. Anschließend Kirchencafé.

# KIRCHE

Hier die Termine zum Vormerken. Aktuelles dann später auf der Homepage, auf Instagram und im Newsletter.

## Thema: Himmlische Geschichten

<b>Sonntag, 05.07.26</b>	10.00 Uhr	Ev. Michaelsgemeinde
<b>Sonntag, 12.07.26</b>	10.00 Uhr	Ev. Erlösergemeinde
<b>Sonntag, 19.07.26</b>	10.00 Uhr	Ev. Stephanusgemeinde
<b>Sonntag, 26.07.26</b>	10.00 Uhr	Ev. Erlösergemeinde
<b>Sonntag, 02.08.26</b>	10.00 Uhr	Ev. Michaelsgemeinde
<b>Sonntag, 09.08.26</b>	10.00 Uhr	Ev. Stephanusgemeinde



## Konfirmation 2026

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden 2026 aus der Erlösergemeinde, Stephanus- und Michaelsgemeinde:



In der Erlösergemeinde werden konfirmiert: Luise Ax, Lois Barrawasser, Jan Barth, Joel Cristea, Jan Hudes, Noah Monastyrskij, Eila Oestert, Elias Plöhn, Alessia Ramert, Louis Schrimpf, Johanna Seyb, Liam Wittgens

### Termine rund um die Konfirmation

**Sonntag, 3. Mai um 10 Uhr:** Mit viel Engagement bereiten die Konfis ihren Vorstellungsgottesdienst vor. Er findet in der Stephanusgemeinde statt. Herzliche Einladung!

Die Konfirmationen finden getrennt in den Kirchengemeinden statt. Bei uns in der Erlösergemeinde feiern wir

**Samstag 9. Mai um 18 Uhr:** Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation

**Sonntag 10. Mai um 10 Uhr:** Konfirmation

### Konfizeit - Bist Du dabei?

INFO Abend zum Konfirmationsunterricht am Mittwoch, den 6. Mai um 19:00 Uhr in der Ev. Erlösergemeinde.

Der neue gemeinsame Konfirmationsunterricht beginnt am Dienstag, den 16. Juni um 17 Uhr. Eingeladen sind alle Jugendlichen, die zwischen dem 1.8.2012 und dem 31.7.2013 geboren sind. Wer keine persönliche Einladung zur Anmeldung im März erhalten hat oder noch nicht getauft ist, sich aber konfirmieren lassen möchte, bitte im Pfarramt anrufen.

\* gelb markiert sind die TeamerInnen



## Impressionen aus dem Konfiunterricht und der Freizeit auf dem Jakobsberg in Ockenheim



Konfiunterricht zum Thema „Gebet“



Bilder zum Thema „Licht“



Das Konfiwochenende auf dem Jakobsberg hatte das Thema „Gott macht mich stark!“

### Bibel lesen - aber wie?

Es gibt verschieden Zugänge sich Bibeltexte zu erschließen, die historisch- kritische Bibelauslegung, die tiefenpsychologische- und die feministische Bibelauslegung, das Bibliodrama, um nur ein paar zu nennen. Pfarrerin Sabine Kazmeier-Liermann stellt in einem Überblick die unterschiedlichen Methoden vor und lädt zum Austausch darüber ein.

Mittwoch, 29. April, 19.30 - 21 Uhr in der Ev. Erlösergemeinde Mainz-Kastel

**Glaube**stark  
& more

## Neuer Posaunenchorleiter

Liebe Gemeinde,

bevor wir uns vielleicht einmal bei einer Probe oder im Rahmen eines Gottesdienstes begegnen, möchte ich mich Ihnen etwas ausführlicher vorstellen: Mein Name ist Jan-Hendrik Pfeiler. Beruflich arbeite ich als Ingenieur, musikalisch begleitet mich das gemeinsame Musizieren jedoch schon seit 2002. Musik war für mich immer mehr als ein Hobby – sie ist Begegnung, Ausdruck und oft auch der einfachste Weg, miteinander in Kontakt zu kommen.

In Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein durfte ich verschiedene Orchester leiten und in der Nachwuchsarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen wertvolle Erfahrungen sammeln. Dabei habe ich gelernt: Entscheidend ist nicht Perfektion, sondern die Atmosphäre, in der Musik entsteht.

2024 bin ich nach Mainz-Kastel gezogen, seit 2025 spiele ich im Posaunenchor mit – und zum Jahreswechsel 2026 durfte ich die Leitung unseres Posaunenchores übernehmen. Ein Posaunenchor ist für mich eine besondere Form des gemeinsamen Musizierens: unterschiedliche Instrumente, verschiedene Erfahrungsstufen und dennoch ein gemeinsamer Klang. Genau diese Mischung macht den Reiz aus.

Wenn ich nach meinem persönlichen Schwerpunkt gefragt werde, ist die Antwort klar: Musik soll Freude machen – unabhängig vom Leistungsstand. Wer noch am Anfang steht, soll hier mit Spaß dazulernen können, ohne sich unter Druck zu fühlen. Gleichzeitig sollen erfahrene Musikerinnen und Musiker auf gutem Niveau miteinander musizieren und musikalische

Verantwortung übernehmen können. Beides schließt sich nicht aus – im Gegenteil: Es ergänzt sich.

Und als neuer Leiter nutze ich natürlich auch die Gelegenheit, vielleicht den ein oder anderen Leser hier als Mitspieler zu gewinnen.

Als ich selbst dazukam, hat mich die Offenheit und Herzlichkeit der Runde beeindruckt. Diese Atmosphäre möchte ich bewahren und weiterentwickeln. Besonders freuen wir uns über Verstärkung bei Flöte, Saxophon, Klarinette, Trompete, Flügelhorn, Posaune und Tuba – hier darf unser Klang gern noch wachsen. Und falls Ihr Instrument bisher nicht vertreten ist: Sprechen Sie uns trotzdem an. Gute Musik findet oft überraschende Wege.

Ich freue mich sehr auf diese neue Aufgabe – und auf viele gemeinsame musikalische Momente.



## Kleidersammlung für Bethel

vom 23.03. bis 28.03. Abgabe im  
Gemeindebüro

Montag, Dienstag und Freitag  
jeweils von 9.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag nur von 15.00 - 19.00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Der Umwelt zuliebe –  
eigene Plastiktüten  
verwenden!

Beachten Sie bitte bei  
der Qualität Ihrer Spende,  
dass nur mit guter und tragbarer  
Kleidung die Arbeit Bethels  
unterstützt werden kann.

Die Brockensammlung für Bethel ist Mitglied im  
Dachverband FairWertung e. V.

## Gemeinschaft leben am Beispiel zweier Wohnprojekte

Der Roman „Oben Erde, unten Himmel“ konfrontiert uns mit dem Thema Einsamkeit, nicht nur der Einsamkeit im Sterben, sondern auch der Einsamkeit junger Menschen wie Suzu und Takada. Wir wollen zeigen, wie soziale Wohnprojekte zur Prävention von Einsamkeit beitragen können.

Zwei Kasteler Projekte stellen wir vor:  
das „Blaue Haus“ und „Castanea e.V.“

Mittwoch, 10. Juni 2026 19.00 – 20.30 Uhr  
Eintritt frei

Ratsherrenweg 10 („Blaues Haus“)  
Eingang auf der Seite des Fußwegs  
55252 Mainz-Kastel



Es ist **DEIN** Urlaub!



FREIZEITEN  
2026



ALLE INFOS UND TERMINE  
UNTER [WWW.STAJUPFA.DE](http://WWW.STAJUPFA.DE)



einfach  heiraten

SEGEN FÜR LANG- UND  
KURZENTSCLOSSENE

**26.6.26**

Sagt Ja zueinander  
und bekommt Segen  
für eure Partnerschaft!

Frisch verliebt oder ewig  
zusammen, hetero oder queer

**alle sind willkommen**

egal ob mit oder  
ohne Trauschein!

**16 - 21 Uhr**  
rund um die  
Lutherkirche  
Wiesbaden

*Wir gratulieren*



Aufgrund der Datenschutzgrundverordnung wird dieser Bereich in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefs maskiert.

Aufgrund der Datenschutzgrundverordnung wird dieser Bereich in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefs maskiert.

Aufgrund der Datenschutzgrundverordnung wird dieser Bereich in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefs maskiert.

Aufgrund der Datenschutzgrundverordnung wird dieser Bereich in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefs maskiert.

## Verstorben



Aufgrund der Datenschutzgrundverordnung wird dieser Bereich in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefs maskiert.

## Taufen



Aufgrund der Datenschutzgrundverordnung wird dieser Bereich in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefs maskiert.

## Taufsonntage

In der Regel feiern wir einmal im Monat an einem Sonntag Gottesdienst mit heiliger Taufe. Bitte fragen Sie im Gemeindebüro nach.

# Rückblick



Konfirmandinnen beim Waffelnbacken. Durch den Adventstisch und das Adventsstübchen des Kinder- und Jugendausschusses haben wir dieses Jahr knapp 440 € sammeln und an das „Christophorus Hospiz“ in Mainz-Drais spenden können. Vielen Dank dafür!



Krippenspiel „Volles Haus in Bethlehem“: diesmal wurde geschaut, wie es wohl bei der Volkszählung in den Gasthäusern gewesen sein muss und in welchem Zwispalt die Wirtin steckte, Maria und Josef in den Stall zu schicken.



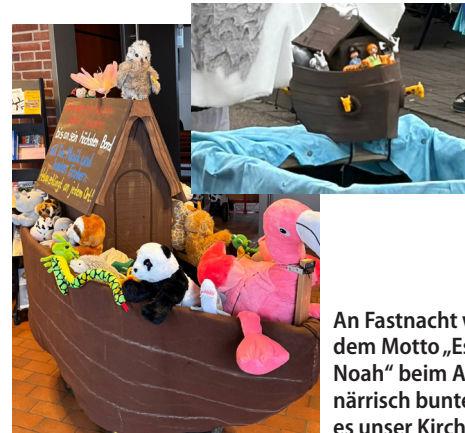
Wer war Maria? Was wird von ihr in der Bibel erzählt? Wie wird sie in der Kunst dargestellt? - „Glaubestalk & more im Advent“



Kanzeltausch mit Pfarrer Dr. Thomas Krenski aus der Hoffnungsgemeinde Biebrich



Ende Januar werden die Tage wieder heller, doch der Winter hält uns noch. In dieser Zeit laden uralte Märchen zum Lauschen ein. Ein Abend mit der Märchenerzählerin Dr. Marianne Jessen.



An Fastnacht war wieder viel los: Samstags ist unsere Gruppe unter dem Motto „Es kommt ein Narrenschiff geladen“ zum Thema „Arche Noah“ beim AKK-Umzug mitgelaufen. Sonntags haben wir einen närrisch bunten Fastnachtsgottesdienst gefeiert. Im Anschluss gab es unser Kirchen-Café mit Kreppeln und Brezeln mit Spundekäs.



Treffen der Steuerungsgruppe zur Erarbeitung des Fusionsvertrags.



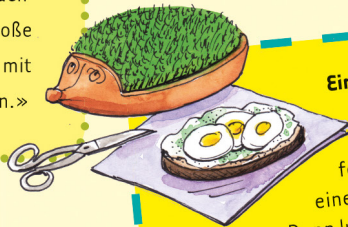
„Dankeschön-Dinner“ für alle ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter der Gemeinde.



# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Geht ein Huhn in den Laden und fragt: «Haben Sie große Eierkartons? Ich möchte mit meinen Kindern verreisen.»



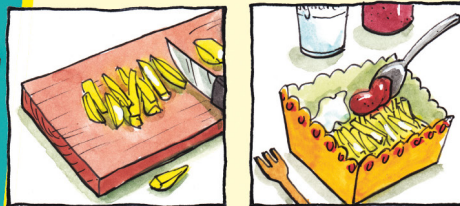
**Eine Woche braucht die Kresse nur, bis sie erntereif ist!**

Säe sie auf einem durchfeuchteten Ton-Igel oder in einer flachen Schale mit Erde. Dann kannst du sie abschneiden und mit Kräuterquark vermischen. Schmeckt gut mit Eierscheiben auf einem Brot!

**Frühlingsrätsel:** Setze Bild und Wort richtig zusammen und du erfährst, was im März blüht!



Auflösung: Bar-Lauch, März-Blume, Oster-Glocke, Schneisel-Becher, Schnee-Glöckchen



**Pommes gibt es in der Fastenzeit auch als gesunde Mahlzeit.** Viertel einen Apfel, entferne das Kernhaus und schäle die Stücke. Schneide sie in pommes-ähnliche Streifen. Gieße Zitronensaft darüber, so werden sie nicht braun. Ein Klecks rote Marmelade und Joghurt sehen aus wie Ketchup und Mayo.



## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



gemeinde  
brief



Heft 1 / 26 · Ostern 2026

Herausgeber:  
Der Kirchenvorstand der Evangelischen  
Erlösergemeinde Kastel

Pfarrstelle: Pfrin. Sabine Kazmeier-Liermann  
Tel. 06134/293742 und  
0611/1748837  
[sabine.kazmeier-liermann@ekhn.de](mailto:sabine.kazmeier-liermann@ekhn.de)

Gemeindebüro: Claudia Abt (Sekretariat)  
Paulusplatz 5  
55252 Mainz-Kastel  
Tel. 0 61 34 / 2 21 69  
Fax 0 61 34 / 6 33 90

Öffnungszeiten: Mo, Di, Fr 09.00 – 12.00 Uhr  
Donnerstag 15.00 – 19.00 Uhr

Bilder:

Liane Schiwy, Sabine Kazmeier-Liermann, Dr. Kerstin Graeve, Jan-Hendrik Pfeiler, Patrick Gammersbach, Dr. Thomas Krenski, Gabi Müller, Bianca Gammersbach

Ihre Spende hilft! Evangelisches Pfarramt Mainz-Kastel  
Mainzer Volksbank · IBAN: DE52 5519 0000 0019 3390 35 · BIC MVBMD555

## Adressen

**Anonyme Alkoholiker (AA)** und  
**AL-ANON** (für Angehörige und Freunde  
von Alkoholikern)  
Tel.: 0611/19295  
[www.anonyme-alkoholiker.de](http://www.anonyme-alkoholiker.de) und  
[www.al-anon.de](http://www.al-anon.de)  
Kath. Pfarrzentrum Mainz-Kastel,  
Mainz-Kastel, Rochusplatz 4; offenes Meeting jeden 1.  
Mittwoch im Monat

**Allgemeine Lebensberatung Diakonie**  
Zentrum für Beratung und Therapie,  
Kaiser-Friedrich-Ring 5  
65185 Wiesbaden  
Tel. 0611/98712370  
Fax. 0611/98712380  
[www.diakonisches-werk-wiesbaden.de](http://www.diakonisches-werk-wiesbaden.de)

**Sucht & Drogen Hotline**  
Tel.: 01805/313031  
anonym, bundesweit und rund um die Uhr

Vorsitzender des  
Kirchenvorstandes: Jochen Rathgeber  
Kindertagesstätte: Emel Turhan  
Tel. 0 61 34 / 23 96 7  
Anmeldezeiten: Mo – Do 14 – 16 Uhr  
[kita.erloesergemeinde.kastel@ekhn.de](mailto:kita.erloesergemeinde.kastel@ekhn.de)

Gemeindebriefredaktion:  
Anke Erdmann-Rathgeber, Dorothea Jung, Sabine  
Kazmeier-Liermann, Liane Schiwy, Dr. Marianne Jessen  
und Patrick Gammersbach (Layout)

Internet: [ev-erloesergemeinde-kastel.ekhn.de](http://ev-erloesergemeinde-kastel.ekhn.de)  
Mail: [erloesergemeinde.kastel@ekhn.de](mailto:erloesergemeinde.kastel@ekhn.de)

Über unsere Mail-Adresse können Sie auch unseren News-  
letter abonnieren. Schreiben Sie uns einfach.

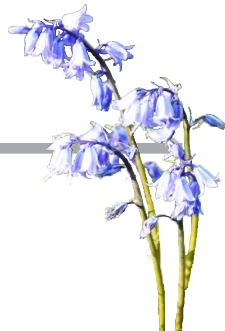
**Telefonseelsorge**  
Telefon kostenfrei:  
0800/111 0 111 und  
0800/111 0 222  
Mail- und Chatberatung:  
[www.telefonseelsorge.de](http://www.telefonseelsorge.de)

## „Garten“ im Internet

Diesmal verbergen sich hinter unserem QR-  
Code ein paar amüsante Garten-Witze.

Viel Freude beim  
Lesen der Witze.

Wer kein Smart-  
phone hat, gibt im  
Internet folgenden  
Link ein:  
[https://mail.freenet.  
de/unterhaltung/witze/die-besten-witze-rund-um-  
pflanzen-blumen-und-garten-40460428.html](https://mail.freenet.de/unterhaltung/witze/die-besten-witze-rund-um-pflanzen-blumen-und-garten-40460428.html)





## Über das Schicksal des Menschen

Sirach 40, 14-17



**E**r hält die Hände auf und freut sich; aber weil er das Gesetz übertritt, zerrinnt ihm am Ende alles zwischen den Fingern. Die Kinder von Menschen, die Gott missachteten, werden nicht viele Nachkommen haben; sie gleichen Pflanzen, die auf hartem Felsen Wurzeln treiben wollen. Sie sind wie Riedgras, das am Ufer der Flüsse wächst und früher ausgerissen wird als jedes andere Gras. Freundlichkeit aber ist wie ein fruchtbarer, herrlicher Garten und Wohltaten bleiben für immer im Gedächtnis.